DIE LAGEREFLEXE DES MENSCHEN

**KLINISCHE UNTERSUCHUNGEN ÜBER HALTUNGS- UND
STELLREFLEXE UND VERWANDTE PHÄNOMENE**

VON

HANS HOFF

DR. MED., SEKUNDARARZT
DER PSYCHIATRISCH-NEUROLOGISCHEN
KLINIK DER UNIVERSITÄT WIEN

PAUL SCHILDER

UND DR. MED. ET. PHIL., PROF., ASSISTENT
DER PSYCHIATRISCH-NEUROLOGISCHEN
KLINIK DER UNIVERSITÄT WIEN

MIT 20 ABBILDUNGEN IM TEXT

Springer-Verlag Wien GmbH

1927

ISBN 978-3-7091-2149-8 ISBN 978-3-7091-2193-1 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-7091-2193-1

**ALLE RECHTE, INSBESONDERE DAS DER ÜBERSETZUNG
IN FREMDE SPRACHEN, VORBEHALTEN**

Copyright 1928 by Springer-Verlag Wien

Ursprünglich erschienen bei Julius Springer, Vienna 1928.

Vorwort

Die bahnbrechenden experimentellen Untersuchungen von MAGNUS und DE KLEYN haben neue Erkenntnisse über das Zentralnervensystem gebracht. Der Versuch lag nahe, diese Erkenntnisse der Klinik dienstbar zu machen. Nach vereinzelt Erfahrungen anderer hat SIMONS den ersten systematischen Vorstoß gewagt, aber erst durch die Untersuchungen von GOLDSTEIN, dem FISCHER und WODAK, ZINGERLE und wir selbst folgten, wurde klar, welch bedeutsames Neuland sich hier für die klinische Neurologie erschließe. Darüber hinaus erwuchsen besonders durch GOLDSTEINS Arbeit theoretische Erkenntnisse allgemeineren Charakters, welche, das Empfinden und Wahrnehmen betreffend, sich im Versuche am Tiere der Feststellung entzogen hatten. Gewiß, hier liegt noch nichts Abgeschlossenes und Endgültiges vor. Aber das Tatsachenmaterial ist bereits ein reiches und ist nicht leicht übersehbar. Manches scheint der praktischen Verwertung am Krankenbett entgegenzureifen. So versuchen wir auf Grund mehrjähriger Beschäftigung mit dem Gegenstand an dem reichen Material der Wiener Universitätsklinik, das bisher Geförderte zusammenzufassen, wohl wissend, daß die klinische Methodik dem Standardwerk von MAGNUS noch nichts Gleichwertiges zur Seite setzen kann. Wir haben uns um die Darstellung der Probleme besonders bemüht und hoffen, so einer künftigen Forschung den Weg zu bereiten. Von unserem kasuistischen Material haben wir nur einen kleinen Bruchteil mitgeteilt; wir könnten die Zahl der Krankengeschichten leicht vervielfachen: Handelt es sich doch keineswegs um Phänomene mit Seltenheitswert. Wir suchen das Typische und klinisch Verwertbare. Unseren Absichten entsprechend, geben wir nur einen kurzen Abriß der Anatomie und der experimentellen Erfahrungen und verweisen denjenigen, der sich in den Gegenstand vertiefen will, eindringlich auf das Buch von MAGNUS. Unsere eigenen Erfahrungen an Kindern sind spärlich. Auch dieser Abschnitt ist vorwiegend referierend. Hingegen stützen wir uns in den übrigen Teilen des Buches auf eigene Erfahrungen.

Wien, im Oktober 1927

Die Verfasser

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Haltungs- und Stellreflexe beim Tier	1
Anhang: Einige anatomische Bemerkungen über das Nucleus-ruber-System	16
II. Haltungs- und Stellreflexe beim Menschen	22
a) Haltungs- und Stellreflexe beim Fötus und beim Kinde	22
b) Haltungs- und Stellreflexe beim Erwachsenen	38
III. Zur Technik der Darstellung der Haltungs- und Stellreflexe beim Gesunden und Kranken	67
IV. Klinik der Haltungs- und Stellreflexe	69
a) Kleinhirnläsion	69
b) Tonusverlust	107
c) Chorea	109
d) Delirium tremens	111
e) Tabes dorsalis	114
f) Athetose und striäre Hyperkinesen	120
g) Hemiplegie	122
h) Bemerkungen über Gangbewegungen und Zusatzreize	127
i) Parkinson und Parkinsonismus	128
j) Die Hirnrindenbeziehungen der Haltungs- und Stellreflexe	138
k) Psychosen	153
l) Epilepsie	155
V. Tabelle der wichtigsten in diesem Buche verwerteten Phänomene	156
Literaturverzeichnis	165